



**Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Gemeinderatsfraktion Bobenheim-Roxheim**

Fraktionsvorsitzender Michael Müller, Bahnhofstraße 16, 67240 Bobenheim-Roxheim, Tel.: 06239/926419

Bobenheim-Roxheim, den 05.03.2013

GV Bobenheim-Roxheim
z. Hd. Herrn Bgm. M. Gräf
Rathausplatz 1

67240 Bobenheim-Roxheim

**Antrag: Organisatorische Festlegungen für den geplanten Nahwärmeverbund
bzw. für das zukünftige Nahwärmenetz**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Gräf,

die SPD–Fraktion beantragt, dass bald im Gemeinderat entschieden wird, wer Träger des geplanten Nahwärmeverbundes und des evtl. späteren Nahwärmenetzes sein wird. Zusätzlich beantragen wir, einen vorläufigen Zeitplan für die Realisierung des Nahwärmeverbundes zu erstellen.

Begründung:

Über die „Nahwärmeversorgung Gemeindezentrum“ wird seit längerer Zeit intensiv diskutiert, Beschlüsse zur Beauftragung eines Ingenieurbüros zur Grundlagenermittlung und Vorplanung wurden im Gemeinderat gefasst. Als Träger dieses Nahwärmeverbundes kommen prinzipiell in Frage:

- Die Gemeinde
- Die Gemeindewerke
- Ein Investor, z. B. die Pfalzwerke

Für die Entscheidung des Gemeinderates hinsichtlich des künftigen Trägers, bitten wir die Vor- und Nachteile der drei Varianten im Vorfeld zusammenzustellen.

Sollten die Gemeindewerke als Träger beschlossen werden, so muss die „Wärmeversorgung“ als neuer Geschäftsbereich bei den Werken aufgenommen werden. Im Wirtschaftsplan 2013 der Gemeindewerke sind im Investitionsplan 2013 schon Mittel eingestellt. Eine frühzeitige Einbindung des Geschäftsführers der Gemeindewerke in die Überlegungen zum Nahwärmeverbund ist in dem Fall sicher notwendig.

Für die weitere Abwicklung des Projektes „Nahwärmeverbund Gemeindezentrum“ ist ein vorläufiger Ablaufplan erforderlich. Es ist z. B. unklar, ob der Nahwärmeverbund schon in der kommenden Heizperiode das Rathaus und das Feuerwehrgerätehaus mit Wärme versorgen soll. Sollte dies der Fall sein, so müssen Grundsatzentscheidungen möglichst bald getroffen werden (die nächste Heizperiode beginnt in einem halben Jahr).

Wie schon in unserem Antrag vom 15.01.2013 ausgeführt, beantragen wir bei der Planung des Nahwärmeverbundes den späteren Ausbau zu einem Nahwärmenetz zu berücksichtigen und mit den diesbezüglichen Vorplanungen zeitlich parallel zu beginnen.

Wir bitten um Behandlung als Drucksache.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Müller
-Fraktionsvorsitzender-